

Monatsbericht April 2014

Die Ernte beginnt. In diesem Jahr war die Regenzeit lang und heftig. Die einzige Straße von Dar es Salaam, die zu uns führt („AIDS_Highway“) war so stark überflutet, das tagelang kein Verkehr von der Küste ins Binnenland gelangen konnte. Darunter hatten auch unsere Gäste zu leiden, die zum Teil für die achttündige Busfahrt 20 Stunden brauchten, um ins Kinderdorf zu gelangen.

Sponsoren aus Berlin, die sich ansahen, was aus ihren Spendengeldern wurde (zB der Tiefbrunnen, die Maxihäuser, Stromleitungen), genossen die Zeit mit den Kindern ebenso wie Basti, unser IT- Manager, der zu Ostern mit den Kindern auf Eiersuche ging (hier waren die „Eier“ allerdings Haribotütchen.)



Jetzt sind wir damit beschäftigt, Tomatensoße herzustellen und dauerhaft zu konservieren, Honig zu ernten, Käse zu machen...



Von der guten Ernte profitieren leider lange nicht alle Anwohner Mbigilis. Die wenigsten können sich ein eigenes Stück Land leisten und sind auf seltene Jobs als Tagelöhner angewiesen. Diese Familie hat ihren Vater und Ernährer an AIDS verloren, übrig bleiben drei Witwen, alle HIV positiv, und 6 Kinder. Da von den drei Frauen zwei krankheitsbedingt nicht arbeiten können, haben sie sich an Mama Semeni von unser Home Based Care (HBC)- Programm gewandt.



Ein Grund für die hohe Verbreitung von HIV in unserer Region ist auch: Pombe. Das selbstgelegene, starke Bier wird aus Mais gewonnen und kostet nur einige Cents. Die Produktion läuft in diesen Wochen auf Hochtouren.



Die Versuchung, sich das harte, entbehrungsreiche Leben auf unterstem Niveau schön zutrinken, ist also groß. Und verständlich.

Hier ein Blick in das Haus und auf den gesamten Besitz einer Witwe aus unserer Nachbarschaft.



Daher bitte ich Sie, uns auch weiterhin mit Ihren Spenden auf unser

Vereinskonto: Kinderdorf Mbigili, Kto-Nr. 333 0 333 0 30, BLZ 320 613 84, Volksbank an der Niers, zu unterstützen. Nicht nur für den Ausbau von HBC, auch für die weitere, kostenintensive Erziehung/Bildung unserer Kinder, um später diesem Teufelskreis der Armut zu entkommen. Es gibt noch Patenschaften für 30 Euro pro Monat!

Ich bin die nächsten drei Monate in Deutschland, um ebenfalls Spenden zu sammeln. Wenn Sie mich dabei unterstützen wollen, freue ich mich über mails an ingolenz@gmx.net. Auch sind für unsere Mitarbeiter und Secondary School-Schüler immer gebrauchte Handys, Tablets und Laptops eine tolle Spende, die ich dann gern nach Mbigili überführen werde.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in uns,

Ingo Lenz und dem gesamten Team des Kinderdorfes.